



Unsere heutige Gesellschaft ist stark individualistisch geprägt. Die Freiheiten scheinen unbegrenzt und gesellschaftliche Normen scheinen kaum noch eine Rolle zu spielen. Anything goes - Alles ist möglich. Dabei wird leicht übersehen, dass der einzelne Mensch immer abhängiger von einem anonymen Markt geworden ist.

Die Sozialethik (auch Gesellschaftsethik) befasst sich nicht mit dem individuellen Handeln des Menschen und der sich daraus ergebenden Verantwortung (Individuethik), sondern zielt auf die sozialen Strukturen und Institutionen wie z. B. Familie, Unternehmen, Verbände, Kirche, Staat. Natürlich sind es auch in diesen „Sozialen Gebilden“ immer Individuen, die handeln und Verantwortung tragen.

Insofern stellt die Sozialethik die Frage, was im Hinblick auf die sozialen Strukturen und Institutionen gerecht oder ungerecht ist. Sozialethik will einen spezifischen Beitrag zur Verbesserung dieser sozialen Gebilde leisten, d. h. zu Sozialreformen beitragen.

Gerade in unserer heute von Individualismus und Partikularinteressen so stark geprägten Gesellschaft scheint die Rückbesinnung auf sozialethische Prinzipien, wie sie in der christlichen Sozialethik (Katholische Soziallehre/ Evangelische Sozialethik) traditionell vertreten und verkündet werden, von besonderer Bedeutung zu sein. Diese „klassischen“ Prinzipien der Personalität, Subsidiarität, Solidarität und Gemeinwohl dürfen jedoch nicht als mehr oder weniger abstrakte Postulate verstanden werden, sondern müssen im gesellschaftlichen Diskurs konkretisiert und „verlebendigt“ werden. D.h. sie müssen politische Relevanz erhalten, wenn sie Wirkung entfalten sollen.

Auf dieser Seite sollen folgende Aspekte und zentrale Themen der christlichen Sozialethik aufgegriffen und diskutiert werden:

1. Gesellschaftliche Probleme als Herausforderung für die Sozialethik
2. Warum „christliche“ Sozialethik ? - Selbstverständnis und Geschichte der katholischen Soziallehre und evangelischen Sozialethik
3. Wichtige Dokumente der christlichen Sozialethik
4. Die Methode der christlichen Sozialethik: Sehen - Urteilen - Handeln
5. Zur Bedeutung der Sozialprinzipien: Personalität - Subsidiarität - Solidarität (Welt-)Gemeinwohl
6. Sozialethik in der Auseinandersetzung mit Ideologien: Individualismus - Liberalismus - Kollektivismus
7. Wieviel Ethik braucht die Wirtschaft? Wirtschafts- und Unternehmensethik
8. Was ist gerecht? Sozialstaatlichkeit und Beteiligungsgerechtigkeit

9. Globalisierung und internationale Gerechtigkeit

10. Nachhaltigkeit und Bewahrung der Schöpfung

In Kürze folgen auf dieser Seite zu den einzelnen Kapiteln ausführliche Darstellungen.